

Damit **LEHRKRÄFTE**  
über sich  
hinaus-  
wachsen.

20  
22

DEUTSCHER LEHRKRÄFTEPREIS –  
UNTERRICHT INNOVATIV 2022

Steckbriefe der Preisträgerin und Preisträger  
**Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ 2022**

aus **Nordrhein-Westfalen**

Kategorie

**„Ausgezeichnete Lehrkräfte“**  
**„Vorbildliche Schulleitung“**  
**„Unterricht innovativ“**

**SPERRFRISTEN:** Bitte behandeln Sie diese Informationen vertraulich und beachten Sie dazu unbedingt die folgenden wichtigen Hinweise.

Über die Preisträgerinnen und Preisträger der Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“ kann bereits morgens am Tag der Preisverleihung, d. h. am Montag, dem 8.05.2023, berichtet werden.

In den Kategorien „Unterricht innovativ“ und „Vorbildliche Schulleitung“ kann am 8.05.2023 bereits morgens darüber berichtet werden, welche Lehrkräfte-Teams bzw. Schulleitungen generell einen Preis gewinnen werden. **Achtung:** Die Platzierungen (1. bis 3. Preis und Sonderpreise) der Kategorien „Unterricht innovativ“ und „Vorbildliche Schulleitung“ dürfen jedoch erst ab Montag, 8.05.2023, 13.00 Uhr, vermeldet werden, da die Preisträgerinnen und Preisträger ihre Platzierungen erst auf der Preisverleihung erfahren.

Träger



Gefördert von



## Deutscher Lehrkräftepreis 2022 Wettbewerbs-Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“

**Name:** Dirk Erkelenz

**Bundesland:** Nordrhein-Westfalen

**Schule:** Königin-Luise-Schule – Städtisches  
Gymnasium für Jungen und Mädchen Köln

**Fächer / Kompetenzen:**

Geschichte, Latein

**Besondere Eigenschaften laut Schülerinnen  
und Schülern:**

Hohe Fachkompetenz, gesellschaftliches Engage-  
ment, Einsatz für die Schülerinnen und Schüler,  
lebendiger Unterricht, Vertrauensperson



Foto-Credit: privat

**Direktes Lob von Schülerinnen und Schülern:**

„Herr Erkelenz war so ein Lehrer für mich, der nicht nur meine Schulzeit bereichert, sondern auch angenehmer gestaltet hat.“

„Doch was seinen Unterricht für mich besonders macht ist, dass ich nicht die Einzige bin, die ihn so sieht. ... seine Strukturskizzen und Unterrichtsmaterialien haben nicht nur seinen LK gut durch das Abitur gebracht, sondern auch alle anderen.“

„Er stellt sich nicht über die Schüler\*innen, meint alles zu wissen, sondern ist auf Augenhöhe, zeigt Dinge auf, ermutigt uns alle dazu selber zu denken und Neues zu lernen und lernt mit uns gemeinsam auch noch Dinge dazu.“

„Doch auch wenn der Unterricht eine entscheidende Rolle gespielt hat, macht ihn das allein noch nicht zum besten Lehrer – er war eine unglaublich tolle, interessierte Lehrkraft, aber auch Vorbild, den eigenen Weg zu gehen, Ansprechperson und Vertrauensperson und das über das erwartbare Maß hinausgehend.“

„Er war Vorbild dafür, unseren eigenen Weg zu finden, Werte zu bilden, immer wieder dazu zu lernen und dass es nicht darum geht, keine Fehler zu machen, sondern dass es vielmehr darauf ankommt, wie wir mit unseren Fehlern umgehen.“

„Er hat über seine unglaubliche Fachkompetenz und Schule hinaus seine Interessen mit gesellschaftlichem Engagement verbunden, uns mit seiner Begeisterung angesteckt, und wir sind nicht nur schulisch gewachsen, sondern haben für das Leben gelernt.“

**Träger**



**Gefördert von**



## Deutscher Lehrkräftepreis 2022 Wettbewerbs-Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“

**Name:** Georg Kussel

**Bundesland:** Nordrhein-Westfalen

**Schule:** Einstein-Gymnasium Rheda-  
Wiedenbrück

**Fächer / Kompetenzen:**  
Mathematik, Physik; Stundenplanung

**Besondere Eigenschaften laut  
Schülerinnen und Schülern:**  
Hohe Fachkompetenz, kreative Lehr-  
methoden, engagiert und motiviert,  
strukturierter Unterricht



Foto-Credit: privat

### Direktes Lob von Schülerinnen und Schülern:

„Herr Kussel ist überaus fachkundig, wenn nicht sogar überqualifiziert. Er unterrichtet strukturiert und mit großer Sorgfalt fürs Detail.“

„Dabei bleibt er dennoch in jeder Situation ruhig, gelassen und außerordentlich sympathisch.“

„Man merkt ihm an, dass er Passion und viel Motivation mitbringt, wodurch der Unterricht immer in guter Atmosphäre stattfindet.“

„Georg Kussel besitzt ein gewisses Charisma und eine Professionalität, was dafür sorgt, dass jeder am Unterricht teilnimmt und sich für keine Antwort schämen müsste, da man keinen Druck verspürt.“

„Zudem greift er auch bei besonders schwierigen Unterrichtsinhalten auf kreative Lehrmethoden zurück. Wie z. B. zu Beginn des Themas lineare Algebra, dort spannte er Fäden durch den gesamten Raum und symbolisierte uns mit Wäscheklammern Flugzeuge oder andere Objekte.“

„Außerdem plant Herr Kussel die gesamten Stundenpläne der Schule und verwaltet diese und darüber hinaus engagiert er sich auch noch als Stufenleiter der aktuellen Q1.“

„Herr Kussel führte uns sehr gut vorbereitet zum Abitur und war immer für alle Fragen da.“

„Er klärte uns über fachspezifisch hinausreichende Umstände auf und erklärte uns so ein bisschen die echte Welt. Man konnte prima mit ihm über verschiedene Themen diskutieren und war danach wieder etwas schlauer.“

### Träger



## Deutscher Lehrkräftepreis 2022 Wettbewerbs-Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“

**Name:** Dennis Münstermann

**Bundesland:** Nordrhein-Westfalen

**Schule:** Bertha-Krupp-Realschule Essen

### Fächer / Kompetenzen:

Englisch, Deutsch, Informatik; Vertrauenslehrer, Digitalisierungsbeauftragter, Fachvorsitz Englisch, Betreuungslehrer für Fremdsprachen-Assistenten

### Besondere Eigenschaften laut Schülerinnen und Schülern:

Offenes Ohr für die Schülerinnen und Schüler, Kritikfähigkeit, vielfältiger Unterricht, Hilfsbereitschaft und Unterstützung, großes Engagement



Foto-Credit: privat

### Direktes Lob von Schülerinnen und Schülern:

„Er motiviert seine Schülerinnen und Schüler, hat als SV Verbindungslehrer immer ein offenes Ohr, man kann mit ihm offen reden.“

„...nach jedem Schuljahr holt er sich immer von den Schülerinnen und Schülern Feedback, für jedes Problem findet er eine Lösung.“

„Er ist äußerst engagiert und übernimmt zusätzliche Aufgaben in einem enorm hohen Maß.“

„Er gestaltet den Unterricht sehr vielfältig, sodass es für jeden auch Spaß macht.“

„...außerdem ist er für Fairness, Gleichberechtigung und Chancengleichheit und bietet jedem eine Chance, das Beste aus sich rauszuholen.“

„Er engagiert sich, unter anderem ist er Vorsitzender der Fachkonferenz Englisch sowie Mitglied der Steuerungsgruppe. Dort koordiniert er die Organisation der Schule...“

„Er dokumentiert den Unterrichtsinhalt und stellt es auf der Lernplattform Moodle hoch, falls Schülerinnen und Schüler nicht da sind...“

„Er berät einen auch bei Fragen hinsichtlich des Berufswunsches oder Studiengangs, obwohl er nicht dafür zuständig ist.“

### Träger



### Gefördert von



## Deutscher Lehrkräftepreis 2022 Wettbewerbs-Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“: **Erster Preis**

**Bundesland: Nordrhein-Westfalen**

**Schule:**

**Erich-Gutenberg-Berufskolleg**

Sekundarstufe II mit gymnasialer Oberstufe  
120 Lehrkräfte, 2.200 Schülerinnen und Schüler

**Schulleitung: Dr. Rolf Wohlgemuth**

**Aus der Begründung des Teams:**

„Er hat eine uneingeschränkte Ermöglichungskultur eingeführt, gestützt durch das Konzept einer Fehlerkultur – ‚einfach machen, einfach mal machen, weil einfach gut ist‘ – und dieses Motto mit einer Vision von einer ‚guten Schule‘ mit Herz und Humor, großem Einfühlungsvermögen und Verstand verbunden.“

„Auf dem Weg der digitalen Transformation hin zu einer SmartSchool – zu einer Schule von morgen – war seine uneingeschränkte Mitwirkung und Unterstützung entscheidend.“



Foto-Credit: privat

### Entscheidungskultur

- Er fördert bewusst und gezielt eine Schulkultur, getragen von Wertschätzung, persönlicher Ansprache, Offenheit und Transparenz, einer horizontalen Organisationsstruktur mit Entscheidungskompetenzen, klaren Zielsetzungen, Fehlertoleranz und Kooperation.
- Er fixiert schriftlich – nach enger Abstimmung mit Lehrerrat und Gleichstellungsbeauftragten – Arbeitsfeldbeschreibungen für alle Bildungsgang-Leitungen, sodass Aufgaben und Zuständigkeiten deutlich nachvollziehbar verteilt und zugeordnet sind. Ideen, Anregungen und Optimierungsvorschläge sind immer willkommen.
- Er verstetigt die lebendige, lernende und von allen Beteiligten eigenverantwortlich entwickelte und sich entwickelnde Schule, was sich organisatorisch in den von ihm unterstützten diversen Arbeitsgruppen (Unterricht, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Digitales), der regelmäßigen Kommunikation mit dem Kollegium (Einzelgespräche), mit den Bildungsgang-Leitungen und den Bildungsgängen (Jour-Fix) widerspiegelt.

### Innovation

- Er begleitet, unterstützt oder verteidigt die zahlreichen Innovationen, bringt immer wieder Ideen für Veränderungen ein, nimmt Ideen auf und entwickelt sie im Schulentwicklungsprozess fort: In der Unterrichtsentwicklung gehören zu den Veränderungen u.a. Arbeit in Lernsituationen in der Ausbildungsvorbereitung, Umgestaltung des personellen Einsatzes mit Tageslernsituationen, Lernprojektstage in der einjährigen Berufsfachschule, Coaching & Berufsorientierung in der zweijährigen Berufsfachschule, Ausprobieren und Umsetzen von Online-Klassenarbeiten u.v.m. In der Organisationsentwicklung gehören dazu u.a. Aufbau

### Träger

eines Corporate Designs für die Schule, Einbindung sozialer Medien zur Kommunikation mit der Schülerschaft, eine Online-Lernplattform, Abbau von Bürokratisierung und Vereinfachung aller Verwaltungsabläufe u.a. durch eine weitgehende Digitalisierung der schulischen Sekretariatsarbeit.

- Im Bereich der Technologie-Entwicklung wird dies u.a. deutlich durch den Einsatz von Basistechnologien wie einem schulweiten WLAN seit 2007, dem 1:1-Learning-Konzept auf der Basis von BYOD (bring your own device) in Kombination mit einer Online-Lernplattform auf der Basis von Office 365 seit 2013, der Einsatz eines Smartphones-Konzepts im Corona-Lockdown seit 2020 und der Einsatz von Aufbautechnologien wie Augmented-/Virtual Reality (seit 2016), humanoiden Robotern (seit 2016), Drohnen (seit 2018) und Künstlicher Intelligenz (seit 2021) in digitalen Lernarrangements.

## Unterrichtswirksamkeit

- Er berücksichtigt den besonderen Lebens- und Ausbildungsweg der Schülerschaft – insbesondere derer im Vollzeitbereich – und bringt gezielt und erfolgreich adäquate Entwicklungen voran.
- Er ist aktives Mitglied der schulischen Lenkungsgruppe „Unterricht“ und hat federführend für die Bewertung schulischen Unterrichts ein differenziertes und zugleich leicht handhabbares Kompetenzraster zur Diagnostik transversaler Kompetenzen entwickelt.
- Er passt den Lernort Schule und somit die Lernraum-Entwicklung den veränderten Lernbedingungen an: „learning with any device, anytime, anywhere“. Digitale Medien, insbesondere das Smartphone, sind fest eingeplant, um so weiterhin die Schule als Lernort attraktiv und fördernd zu gestalten.
- Er plant im Team (Schulleitung, Team Öffentlichkeitsarbeit, Leiter neue Technologien und Medien) in basisdemokratischer Abstimmung mit der Schülerschaft das Projekt Klassenräume zu multifunktionalen, individuellen, nachhaltigen, mobil auszurichtenden Selbstlernzentren/Hybridräumen umzugestalten.
- Er initiiert, begleitet, unterstützt oder verteidigt Veränderungen, bringt Ideen ein, nimmt sie auf und entwickelt sie weiter, um die Schulentwicklungsprozesse zu fördern. Siehe auch „Innovationen“.

## Kooperationen

- Er ist aktiv in den Netzwerken Gute gesunde Schule, Microsoft Showcase Schools, Bitkom-SmartSchools, Mint-Digitale Schule, Zukunftsschulen NRW und Talentschulen NRW.
- Er bietet anderen Schulen Schulbesuche an, um die Unterrichtskonzepte „live“ kennenzulernen.
- Er publiziert eine Vielzahl der vielfältigen neuartigen Unterrichtskonzepte, die durch eine Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie z.B. der Universität zu Köln, der Universität Potsdam, der Duesseldorf University of Applied Sciences Department of Media Mixed Reality and Visualization (MIREVI), den Internet-Verbänden eco und Bitkom, den Unternehmen World of VR, Entrance GmbH, inovex GmbH und Microsoft GmbH unterstützt werden.
- Er pflegt enge Kontakte zur IHK Köln, Handwerkskammer, der Datev und zum Schulträger.
- Er stärkt aktuell die Zusammenarbeit zwischen den Schulformen Berufskolleg und Realschule.
- Er begleitet das „P@P-Projekt – Pänz an die PCs“.

## Träger

### Personalentwicklung

- Er erreicht mit großem Engagement und durch intensive Netzwerkarbeit mit der Kölner Universität sowie mit dem Kölner- und Leverkusener-Seminar eine gelungene Begleitung und Gestaltung des schulischen Generationenwechsels: 55 neue Kolleginnen und Kollegen werden fest eingestellt und in das bestehende Kollegium integriert.
- Er führt im Vorfeld von Ausschreibungen und Einstellungen Gespräche, vermittelt sehr klare Vorstellungen hinsichtlich Fachlichkeit, persönlicher Ich-Stärken und digitaler Kompetenzen.
- Er greift nicht nur individuelles Feedback und Rückmeldungen auf, sondern holt sich vor allem auch bei neu eingeführten Prozessen Feedback in Form kleinerer oder größerer interner Forms-Abfragen und evaluiert und integriert die Ergebnisse in die weitere Arbeit.

### Teamentwicklung

- Er pflegt und baut jährliche Team-Trainingstage weiter aus.
- Er erstellt gemeinsam mit dem Team das EGB-Buch „Wie wir lernen mussten, auf Distanz unterrichten zu dürfen“, ein 152-seitiges Buch, das sich mit den Herausforderungen und Chancen des synchronen Distanzlernens auseinandersetzt.
- Er unterstützt die Erprobung in ausgewählten Lerngruppen der Bildungsgänge Büromanagement und IT-Kaufleute des von der Schulaufsicht genehmigten Modellversuchs school@home in Projektform (=Homeschooling/Distanzunterricht).

### Zitate zu Rolf Wohlgemuth aus dem Kollegium

- „Wie sehr er mit seiner Haltung und mit seinem Engagement das Schulleben mitgeprägt hat und so auch die Schule immer weiter nach vorn gebracht hat, zeigt sich an den vielen Auszeichnungen in verschiedenen Wettbewerben.“
- „Es wäre schön, wenn hier ein weiterer Preis dazu käme – der Deutsche Lehrkräftepreis Kategorie: Vorbildliche Schulleitungen. Dies wäre eine Bestätigung seiner Visionen und eine Würdigung seiner Arbeit in Form eines Preises! Er hat es verdient.“
- „Selten hat eine Schule solch ein großes Glück gehabt, solch einen Schulleiter zu bekommen.“

#### Träger



#### Gefördert von

## Deutscher Lehrkräftepreis 2022 Wettbewerbs-Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“: **Zweiter Preis**

**Bundesland:** Nordrhein-Westfalen

### **Schule:**

Grundschule am Steigerweg, Mühlheim an der Ruhr  
22 Lehrkräfte, 312 Schülerinnen und Schüler

**Schulleitung:** Andrea Kocks

### **Aus der Begründung des Teams:**

- Sie ist offen, herzlich, kompetent und klar, achtsam, professionell nahbar, aber bestimmt.
- Ihr Führungsstil fördert maßgeblich das Ausbleiben von Mobbingstrukturen.
- Sie lässt Raum für selbstständiges Agieren, weiß jede Persönlichkeit einzuschätzen, hat stets den Überblick, entscheidet empathisch und souverän, agiert vertrauensvoll, trägt Entscheidungen mit, lenkt mit Bedacht, kann deutliche Worte finden.
- Sie leitet mit Transparenz in ihrer Haltung und in ihren Entscheidungen die Schulgemeinde und lenkt überzeugt – mal offensiv, mal eher im Hintergrund – die Arbeit im Kollegium.
- Sie trifft Innovations-Entscheidungen gemeinsam und ist durch ihre offene Tür stets ansprechbar, mittendrin und als freundliche Rektorin präsent.



Foto-Credit:  
Claudia Scharfenberg

### **Entscheidungskultur**

Sie macht Beweggründe und Entscheidungen transparent, lässt daran teilhaben und hilft bei der Entscheidungsfindung, achtet auf gerechte Arbeitsverteilung und fördert regelmäßige Evaluationen.

### **Innovation**

- Sie treibt Schul- wie Unterrichtsentwicklung voran und setzt in regelmäßigen Steuergruppen-Besprechungen die Jahres-Arbeitsschwerpunkte transparent fest.
- Sie berücksichtigt die Bedürfnisse von Kollegium und Schulleitung gleichermaßen und nimmt bei Neuerungen das gesamte Kollegium mit, ermöglicht zudem Fortbildungen (auch in der Unterrichtszeit) und achtet auf die Stimmigkeit von Leitbild, Arbeitsschwerpunkten und Fortbildungskonzept.
- Sie fand in der Corona-Zeit neue Kommunikationswege und Neuerungen im Distanzlernen, fördert den Erfahrungsaustausch aus Online-Seminaren und Distanzlernen und entwickelt gemeinsam ein Konzept.

### **Träger**

### Unterrichtswirksamkeit

- Sie achtet auf kontinuierliche Optimierung und Professionalisierung des Unterrichts nach den neuesten Methoden und Konzepten.
- Sie regt auf motivierende und freundliche Art zur Teilnahme – im Idealfall des gesamten Kollegiums – an Fortbildungsveranstaltungen an (Ruhrfutur, Herbstschule zur Universität Essen, Fortbildung zu Verhaltensweisen problematischer Kinder, 1.-Hilfe-Kurs an Samstagen, fachbezogene Seminare).
- Sie fördert ständigen Austausch und Evaluation durch festen TOP in der Lehrerkonferenz.
- Sie achtet auf einheitliche Umsetzung gemeinsam vereinbarter Methoden und Konzepte in allen Klassen (Methodenhaus mit kooperativen Unterrichtsmethoden, Lernampel in allen Klassenräumen, deren Regeln und Methoden allen Kindern bekannt sind).
- Sie initiiert die Idee des Co-Klassenlehrerteams, das vor allem bei Krankheit einer Lehrkraft eine Fortführung des Unterrichtsinhaltes garantiert, fördert Hospitation und Planung im Team, berät und unterstützt die Lehrkräfte optimal bei unterrichtlichen Vorgehensweisen.

### Kooperationen

- Sie pflegt ein großes Netzwerk u.a. in Politik, Stadtverwaltung, Schulverein, Kindertagesstätten sowie eine enge Zusammenarbeit mit Diakonischem Werk und Caritas-Sozialdiensten.
- Sie erreicht Unterstützung durch ehrenamtlich tätige Elternvertreter\*innen, Sachspenden, Schulmode sowie die Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin a.D. Hannelore Kraft für die Schulbücherei.

### Personalentwicklung

- Sie wählt das Personal so aus, dass es gut ins Team passt und die gute Arbeitsatmosphäre auch bei stetigem Personalwechsel aufrecht erhalten bleibt.
- Regelmäßiges Feedback aus den diversen Ebenen ist ihr sehr wichtig, es herrscht eine sehr angenehme und konstruktive Feedbackkultur.
- Es findet auf allen Ebenen eine offene Kommunikation statt. Das Team wird niemals übergangen und Entscheidungen werden immer diskutiert und gemeinsam getroffen, Weiterbildungen ihres Teams sind ihr sehr wichtig.

### Teamentwicklung

- Sie stärkt und bringt die Teamarbeit der Schule voran – nicht nur innerhalb des Kollegiums, sondern auch gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern aus der OGS und VGS.
- Festverankerte Teamzeiten und Besprechungsstunden zwischen Lehrkräften wie Erzieherinnen und Erziehern ein und bringt so alle Mitarbeitenden der Schule näher zusammen.
- Sie verbessert die Arbeitsatmosphäre maßgeblich durch die Team-Entwicklung.
- Sie sorgt für wöchentlichen Austausch in Planung von Unterrichtsvorhaben und erleichtert durch diese Vernetzung die Arbeit für alle.
- Sie initiiert vielfältige Aktionen (z.B. Teilnahme am Firmenlauf, Sommerfest, gemeinsame Restaurantbesuche, gemeinsamer Wochenendtrip).

### Zitate zu Andrea Kocks aus dem Kollegium

„Wir hoffen, dass wir unsere Schulleiterin überzeugend vorstellen konnten. Wir möchten uns mit der Nominierung bei ihr bedanken, das ist das Wichtigste für uns. Das Team der GGS am Steigerweg steht geschlossen hinter Andrea Kocks!“

#### Träger

**Deutscher Lehrkräftepreis 2022 | Wettbewerbs-Kategorie „Unterricht innovativ“  
Dritter Preis: „Robotik – Phänomen-basiertes Lernen aus Skandinavien“**

<b>Bundesland</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>
<b>Schule</b>	<b>Sekundarschule Warstein</b>
<b>Projektteam</b>	<b>Paul Daniel Heiming</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>9 und 10</b>
<b>Fachverbund</b>	<b>Deutsch, Geschichte, Religion, Informatik</b>



Foto-Credit: privat

### Projektbeschreibung

Als Paul Daniel Heiming in einer Fachzeitschrift zum ersten Mal vom „Phänomen-basierten-Lernen“ (PBL) las, war sein Interesse direkt geweckt und der Wunsch entstand, PBL mit seinen Schülerinnen und Schülern auszuprobieren. Das Besondere daran ist, dass Fächergrenzen aufgesprengt und dadurch Zusammenhänge zwischen einzelnen Themen und Fächern besser aufgezeigt und verstanden werden können. Der Kern dieses Ansatzes ist also eine fächerübergreifende Zusammenarbeit. Herr Heiming sah auch gerade deshalb eine Chance in dem Ansatz, weil sich die Herangehensweise mit dem deckte, was er selbst schon des Öfteren beobachten konnte: Dass Schülerinnen und Schüler die Inhalte bestimmter Unterrichtsthemen und ganzer Fächer hinterfragten und so teilweise die Akzeptanz und Relevanz für das Lernen fehlte.

Neben dem methodischen Ansatz sollte das Projekt auch inhaltlich sinnstiftend und aktuell sein insbesondere im Hinblick auf den Wandel der Industrie und Gesellschaft durch die Digitalisierung, so dass „Robotik“ als Phänomen gewählt wurde, das im Mittelpunkt der Arbeit stehen sollte.

Robotik scheint auf den ersten Blick ein Thema für den Informatik-Unterricht zu sein, was es natürlich auch ist, denn hier bietet es sich sogar an, das Lernen spielerisch zu gestalten und den Schülerinnen und Schülern anhand eines Lego-Roboters praxisorientiert Programmierung und Mechatronik näherzubringen. Aber im Projekt sollten nicht bloß spielerisch praxisorientierten

### Träger



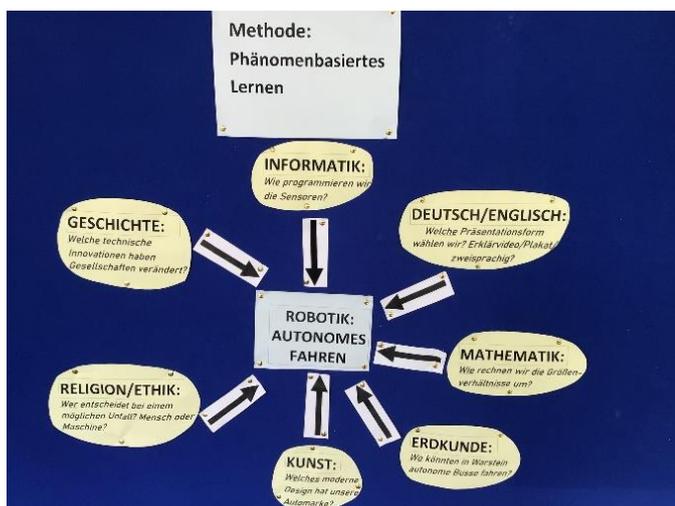
### Gefördert von

Unterricht gestaltet werden, es ging auch darum, die Fächergrenzen aufzuheben und anhand des Phänomens vorzugehen, nicht anhand des Unterrichtsfaches.

So wurde Schülerinnen und Schülern schnell klar, dass Robotik nicht nur EIN Thema für EIN Schulfach ist, sondern dass auch in Religion und Geschichte Gespräche und Diskussionen entstehen, die sich mit Robotik befassen und dass die Kompetenzen, die sie in diesen Schulfächern erlernen, wichtig und vor allem nützlich sind, um eigene Ideen und Gedanken auszudrücken oder weiterzutragen.

Die Schülerinnen und Schüler diskutierten beispielsweise in Religion darüber, wie neue Technologien wie unbemannte Drohnen im Krieg ethisch einzuordnen sind. In Gesellschaftslehre wurde darüber gesprochen, welche Entwicklungen diese Technologien mit sich bringen. Bei diesen Überlegungen zu möglichen zukünftigen Problemen durch solche Entwicklungen entstand der Wunsch nach Lösungsansätzen, die die Schülerinnen und Schüler in einem Planspiel modellierten. Die im Planspiel erarbeiteten Lösungsansätze stellten die Schülerinnen und Schüler anschließend dem langjährigen Abgeordneten für Südwestfalen und Mitglied im Europäischen Parlament Dr. Peter Liese vor. Den Schülerinnen und Schülern wurde so ausgehend vom Phänomen „Robotik“ klar, dass aktuelle Themen, unterschiedliche Schulfächer und auch die Welt außerhalb der Schule zusammenhängen.

Außerhalb der Schule setzte Paul Daniel Heiming zudem auf Kooperationspartner. Darunter waren Firmen aus der Region, aber auch börsennotierte Unternehmen, NGOs und Stiftungen oder Kulturinstitutionen. Wie z.B. die Sparkasse, die Universität in Soest, die Bürgerstiftung Hellweg-Region oder auch Amazon future engineer. Dieses Zusammenarbeiten zeigte den Schülerinnen und Schülern noch einmal deutlich den Lebensweltbezug ihres Unterrichts auf und führte zu einer Verknüpfung von Wissensthemen, die im sonstigen Schulalltag manchmal schwierig zu erreichen ist.



Die Robotik als Phänomen bot vielseitige Perspektiven und ermöglichte gleichzeitig einen praxisorientierten und spielerischen Unterricht.



Beim Phänomen-basierten-Lernen werden Fächergrenzen aufgelöst und Phänomene von verschiedenen Perspektiven aus betrachtet.

Träger

Gefördert von

### Das Besondere

Die Schülerinnen und Schüler lernen Schule neu kennen und erfahren, dass Themen Bedeutung über die Fächer hinaus haben, und ihr Wissen in vielen Bereichen Anwendung finden kann. Diese Erfahrung zeigt ihnen die Relevanz gelernter Inhalte und erworbenen Wissens auf – nicht nur in der Schule oder für die Klausur, sondern für die gesamte Interaktion mit ihrer Umgebung. Dabei ist es der fächerübergreifende Wissenserwerb und Denkansatz einerseits, andererseits aber vor allem auch die Arbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern, die den Schülerinnen und Schülern ermöglicht zu erkennen, dass sie durch Lerninhalte aus der Schule zu aktiven Teilnehmenden des täglichen Lebens werden und ihre eigene Zukunft wie auch die der Region, die von Unternehmen und Wirtschaft oder der Gesellschaft als Ganze mitgestalten können.

### Erfahrungen und Ergebnisse

Das Feedback der Schülerinnen und Schüler zum PBL-Kurs „Robotik“ ist durchweg positiv, das Interesse an aktuellen Themen und Medien wurde geweckt und die Schülerinnen und Schüler agieren aktiver und bewusster als Teilnehmende der Gesellschaft. Sie interessieren sich plötzlich mehr dafür, was in der Zeitung steht und was in der Welt oder an der Börse vor sich geht, welche Entwicklungen mit welchen Entscheidungen zusammenhängen und welche Konsequenzen ihr eigenes Handeln hat. Nicht zuletzt erkennen sie so natürlich auch, dass ihre Schulfächer keine starren Grenzen haben, sondern alles mit allem zusammenhängt und die Kompetenzen, die ihnen in der Schule vermittelt werden, wichtiges Werkzeug für ihr eigenes Wirken sind.

Das PBL orientierte sich stets am Lernplan, schaffte es aber trotzdem, Fächer zu verbinden und gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen zu thematisieren. Der Unterricht verlief ruhiger, die Schülerinnen und Schüler arbeiteten konzentrierter und erkannten die Sinnhaftigkeit des Unterrichts und ihre damit verbundenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern hatte nachhaltige Effekte für die Schule, da Möglichkeiten für Praktika, Bewerbungstrainings oder Vorträge geschaffen wurden. Nicht zuletzt erlangen Schülerinnen und Schüler ein neues und starkes Bewusstsein unserer Gesellschaft und ihres eigenen Anteils daran.

### Aus den Gutachten

„Das Innovative bei diesem Vorgehen liegt zum einen in der fächerübergreifenden Behandlung des Themas ‚Robotik‘, zum anderen folgt der Unterricht dem Prinzip des ‚Phänomen-basierten Lernens‘.“

„Die umfangreichen Möglichkeiten, die durch das Projekt für die Schüler\*innen, aber auch für die Kooperationspartner\*innen entstanden sind, sind bemerkenswert. Das fächerübergreifende Lernen und der Realitätsbezug sind definitiv äußerst gewinnbringend und deutlich hervorzuheben.“

#### Träger



#### Gefördert von